



„Als ordentliches Lehrfach hat der katholische Religionsunterricht teil am Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gymnasiums in der Sekundarstufe I. Er orientiert sich grundsätzlich am Individuum als dem aktiven Gestalter seines eigenen Bildungsprozesses und respektiert die persönliche Freiheit des anderen. Der Religionsunterricht nimmt die Schülerinnen und Schüler, ihre Lebenswelten, ihre Auffassungen von Wirklichkeit ernst. Er ist deshalb als kommunikatives Handeln zu verstehen und zu gestalten, das die Prinzipien Lebensbezug, Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung berücksichtigt. Innerhalb der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben trägt insbesondere auch der Religionsunterricht im Rahmen der Kompetenzentwicklung zur Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven, zur Werteerziehung, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur nachhaltigen Entwicklung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zum interkulturellen Verständnis bei.“<sup>1</sup>

„Die für das Fach katholische Religionslehre angestrebte religiöse Bildung wird ermöglicht durch die Vermittlung grundlegender **Kompetenzen**, die den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz zugeordnet werden können.

**Sachkompetenz** zeigt sich in der Fähigkeit, religiös bedeutsame Phänomene und Sachverhalte wahrzunehmen, zu beschreiben, einzuordnen und zu deuten. Grundlegend dafür ist die Fähigkeit, religiöse Sprachformen und zentrale theologische Fachbegriffe zu verstehen und anzuwenden. [...]

**Methodenkompetenz** meint die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten benötigt werden. Wesentlich dafür ist die Fähigkeit, religiös relevante Texte, Bilder, Räume, Filme und Musikstücke kriteriengeleitet zu erschließen sowie sich mit anderen argumentativ über religiöse Fragen und Überzeugungen zu verständigen.

**Urteilskompetenz** meint die Fähigkeit, in religiösen Fragen – gemäß dem jeweiligen Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler – begründet einen eigenen Standpunkt vor dem Hintergrund eines christlichen Horizonts zu entwickeln. Dazu gehört es auch, identifizierte religiöse Vorurteile zu bewerten und zu beurteilen sowie einen eigenen Standpunkt in dialogischer Auseinandersetzung mit anderen Positionen abzuwägen.

**Handlungskompetenz** erwächst aus Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Sie wird im Unterricht angebahnt, weist jedoch über den schulischen Kontext hinaus und realisiert sich in konstruktiver Teilnahme am religiösen und interreligiösen Dialog, der Gestaltung der eigenen Religiosität, der Möglichkeit eigenen Glaubenslebens, der Mitgestaltung religiöser, kirchlicher und gesellschaftlicher Prozesse sowie des Handelns auf der Basis der eigenen religiösen und moralischen Einsicht. [...]“<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Katholische Religionslehre (Entwurf Einvernehmen: 26.11.2010). Aufgaben und Ziele des Faches. S. 7.

<sup>2</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Katholische Religionslehre (Entwurf Einvernehmen: 26.11.2010). Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches. S. 12f.

„Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Religiöse Bildung soll deshalb mit Blick auf fachlich relevante **Inhaltsfelder** erworben werden.“<sup>3</sup> Im Folgenden finden Sie für die Jahrgangsstufen fünf bis neun detaillierte Tabellen der zu unterrichtenden Unterrichtsreihen mit den an diesen Inhalten zu erwerbenden Kompetenzen (**konkretisierte Kompetenzerwartungen**).

*Die Kernthemen der Sekundarstufe I können folgenden übergeordneten Themenbereichen/Lernfeldern zugeordnet werden:*

- Anthropologie / Ethik
- Bibel
- Religion / Weltreligionen / Konfessionen
- Glaubenslehre und Praxis der Kirche
- Religiöses Leben / Spiritualität

---

<sup>3</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Katholische Religionslehre (Entwurf Einvernehmen: 26.11.2010). Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches. S. 13.



## Grundsätze zu Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

---

*Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sekundarstufe I).*

Dementsprechend gilt insbesondere:

- Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz**

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. – Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Benotet wird nur, was eingeübt ist.
- Jede Lehrerin / jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

### **Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:**

1. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig eingesammelt und geht zu 25% in die Benotung ein. Die Beurteilung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien der Mappenführung.

2. In der Jahrgangsstufe 7 schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2.
3. In der Jahrgangsstufe 8 führen die Schülerinnen und Schüler ein Projekt durch. Die Beurteilung der Schülerleistung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien.
4. In der Jahrgangsstufe 9 erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio. Die Beurteilung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien.
5. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.
6. Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. In: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/katholische-religionslehre-g8/hinweise-und-beispiele-katholische-religion/schulinterner-lehrplan-kath-religionslehre.html> (22.10.2013).



## Möglichkeiten zur Kompetenzüberprüfung in der Sekundarstufe I

---

*Es werden hier mögliche Methoden genannt, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand sowie -erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Dabei bietet es sich an, am Ende eines Unterrichtsvorhabens auf die eingangs ermittelten Kompetenzen zurückzugreifen, bspw. indem die Schülerinnen und Schüler einen Ankreuztest vom Anfang erneut ausfüllen.*

*In alphabetischer Reihenfolge:*

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit / Vertiefung....
- Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Ankreuztest: Richtig oder falsch? ausfüllen
- Ausstellung vorbereiten und durchführen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Buchkritik verfassen
- Collagen erstellen
- Elfchen verfassen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Exkursion vorbereiten
- Fehlertext korrigieren
- Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
- Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- (Kirchen-)Führer erstellen z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche – möglichst vor Ort

- Leporello erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Materialkoffer, z.B. „Christentum“, planen
- Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen
- Schriftliche Übung durchführen
- Seite für eine Schülerzeitung gestalten
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Szenario für ein Computerspiel entwickeln
- Test zum Abschluss schreiben
- Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- ...<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Vereinbarungen zu Formen der Kompetenzüberprüfung. In: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/katholische-religionslehre-g8/hinweise-und-beispiele-katholische-religion/schulinterner-lehrplan-kath-religionslehre.html> (22.10.2013).



## Unterrichtsvorhaben: Lachen und Weinen (1. Unterrichtsthema – Einstiegsthema; Lernfeld: Anthropologie / Ethik)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Menschsein in Freiheit und Verantwortung):</b> Identitätsfindung und –bildung in der Gruppe; Jeder ist ein Original; Worüber wir uns freuen; Was uns Angst macht; Alle haben Rechte – Alle haben Pflichten; NT: Eine Freudenbotschaft; Beispielhafte Christen; Kinder in der Bibel		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Bedenken der eigenen vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer; Stärken des Wir-Gefühls (in der Klasse)		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. <b>(S1)</b></li> <li>erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. <b>(S4)</b></li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. <b>(S5)</b></li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. <b>(K1)</b></li> <li>erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. <b>(K2)</b></li> <li>erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. <b>(K3)</b></li> <li>zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. <b>(K4)</b></li> <li>zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. <b>(K10)</b></li> <li>zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. <b>(K11)</b></li> <li>deuten biblische Psalmen (z.B. Psalm 23: Der gute Hirt) als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. <b>(K12)</b></li> <li>beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. <b>(K22)</b></li> <li>erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann. <b>(K38a)</b></li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ich – Du – Wir (Martin Buber: „Ich werden am Du.“)</li> <li>Das Märchen vom fröhlichen König (von Hans Bemann)</li> <li>Ein fröhlicher Christ – Don Bosco</li> <li>Goldene Regel</li> <li>Sorgen des Alltags</li> <li>Kinder Gottes</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 6 – 29</li> <li>„Fundgrube: Zeit der Freude“</li> <li>„Arbeitsheft: Zeit der Freude“</li> <li>„Leben gestalten“: S. 197 – 216</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Spiele zum Kennenlernen                  Optionen: Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Collagen</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>
<b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. <b>(M4)</b></li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. <b>(U1)</b></li> </ul>		
<b>Handlungskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. <b>(H7)</b></li> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. <b>(H8)</b></li> </ul>		



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben: Die Bibel als Buch und Ur-kunde des Glaubens (2. *Unterrichtsthema*; Lernfeld: *Bibel*)

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott):**

Bibel als zentrales Dokument des jüdisch-christlichen Glaubens; Lebens- und kulturgeprägte Kraft der biblischen Zeugnisse; Welt und Umwelt der Bibel; Wie die Bibel als Buch entstand (Bibel als Bibliothek); Aufbau, Inhalte und Gestalten der Bibel; Glaubensgeschichten/Vätergeschichten am Beispiel der Abraham-Perikope

**Lebensweltliche Relevanz:**

Kenntnisnahme der Ur-kunde des christlichen Glaubens; Konfrontation mit alten Welten, Lebensgeschichten und Reflexionen, die dennoch weiterhin relevant sind; Wiederfinden von eigenen Gedanken, Gefühlen und Erfahrungen in den Lebens- und Glaubenserfahrungen biblischer Gestalten; Auseinandersetzung mit in biblischen Geschichten aufgezeigten Wertvorstellungen

**Kompetenzerwartungen KLP KR:****Vorhabenbezogene Vereinbarungen:****Sachkompetenz**

Die SuS

- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. **(S5)**

**Methodenkompetenz**

Die SuS

- finden selbständig Bibelstellen auf. **(M3)**
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. **(M4)**
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. **(M5)**
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. **(M6)**

**Urteilskompetenz**

Die SuS

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. **(U1)**

**Handlungskompetenz**

Die SuS

- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. **(H4)**
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die SuS

- deuten biblische Psalmen (z.B. Psalm 23: Der gute Hirt) als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. **(K12)**
- erläutern den Aufbau der Bibel. **(K15)**
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. **(K16)**
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. **(K17)**
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählte biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. **(K18)**
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. **(K19)**
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). **(K20)**
- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. **(K21)**
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. **(K22)**

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- Bibel als Bibliothek und Orientierung in dieser Bibliothek
- Bibel in 3000 Jahren Geschichte
- Der „bleibende Anfang“: Szenen des 1. Testaments
- Abraham und sein besonderes Glaubensbekenntnis
- Biblische Erzählungen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen mit Gott
- Bibelstellen als Leitfäden für das Leben und Impulsgeber für
- Neuorientierung: Augustinus; Franziskus; Luther
- Jerusalem, die königliche Stadt

*insgesamt:*

- „Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 18 – 44
- „Fundgrube: Zeit der Freude“
- „Arbeitsheft: Zeit der Freude“
- „Leben gestalten“: S. 53 – 72

**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:**

Unterrichtsgang zum Bibelmuseum Hl. –Land-Stichtung  
Optionen: Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Collagen

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)





## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

**Unterrichtsvorhaben:** Jesus als Jude in seiner Zeit (3. **Unterrichtsthema**; Lernfelder: Bibel, Religion / Weltreligionen / Konfessionen)

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Jesus der Christus):

Bibel als zentrales Dokument des jüdisch-christlichen Glaubens; Lebens- und kulturgeprägte Kraft der biblischen Zeugnisse; Welt und Umwelt der Bibel; Wie die Bibel als Buch entstand (Bibel als Bibliothek); Aufbau, Inhalte und Gestalten der Bibel; Glaubensgeschichten/Vätergeschichten am Beispiel der Abraham-Perikope; Schwerpunkt: die vier Evangelien

### Lebensweltliche Relevanz:

Kenntnisnahme der Urkunde des christlichen Glaubens; Konfrontation mit alten Welten, Lebensgeschichten und Reflexionen, die dennoch weiterhin relevant sind; Wiederfinden von eigenen Gedanken, Gefühlen und Erfahrungen in den Lebens- und Glaubenserfahrungen biblischer Gestalten; Auseinandersetzung mit in biblischen Geschichten aufgezeigten Wertvorstellungen; Schwerpunkt: Das Handeln Jesu

### Kompetenzerwartungen KLP KR:

#### Sachkompetenz

Die SuS

- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)

#### Methodenkompetenz

Die SuS

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)

#### Urteilskompetenz

Die SuS

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Handlungskompetenz

Die SuS

- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SuS

- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

*Jesus: eine unendliche Geschichte*

- Die Heimat
- Die wichtigste Erzählung
- Geheimnisvoller Anfang
- Ärmliche Geburt
- Ein menschenfreundliches Programm

*Leute um Jesus:*

- Die Mutter
- Pharisäer und Sadduzäer
- Die Jünger und die Zwölf
- Die Mächtigen der Zeit
- Frauen
- Zöllner und Zeloten

*insgesamt:*

- „Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 94 – 135
- „Fundgrube: Zeit der Freude“
- „Arbeitsheft: Zeit der Freude“
- „Leben gestalten“: S. 73 – 90

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:

Unterrichtsgang zum Bibelmuseum HI. –Land-Stichtung  
Optionen: Gruppenarbeit, Erstellen eigener Texte

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung:



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

**Unterrichtsvorhaben: Sabbat – Sonntag - Kirchenjahr (4. Unterrichtsthema; Lernfeld: *Religiöses Leben / Spiritualität*)**

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott, Jesus der Christus, Kirche als Nachfolgegemeinschaft):</b> Lebensvollzüge der katholischen Kirche; Bedeutsamkeit von Leben, Sterben und Auferweckung Jesu Christi für das Leben der Menschen heute; Lebens- und kulturprägende Kraft der biblischen Zeugnisse</p>	
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Sich im Kalender orientieren lernen; die Symbolsprache von Festen und Feiern erschließen; Anregung, eigene Lebens-, Arbeits- und Freizeit zu ordnen und zu gestalten; persönlichen Glauben und Lebensgestaltung in Beziehung setzen</p>	
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>	
<p><b>Sachkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. <b>(S5)</b></li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. <b>(S7)</b></li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. <b>(S8)</b></li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. <b>(M4)</b></li> <li>• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. <b>(M7)</b></li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. <b>(U2)</b></li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. <b>(H3)</b></li> <li>• gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren diese. <b>(H4)</b></li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. <b>(K5)</b></li> <li>• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. <b>(K10)</b></li> <li>• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. <b>(K11)</b></li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. <b>(K14)</b></li> <li>• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). <b>(K20)</b></li> <li>• benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. <b>(K24)</b></li> <li>• beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. <b>(K30)</b></li> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. <b>(K34)</b></li> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit den Stationen im Leben eines Christen auf. <b>(35)</b></li> <li>• erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. <b>(K36)</b></li> <li>• erläutern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. <b>(K38)</b></li> </ul>
<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Feier des Sabbat</li> <li>○ Auferstehungsfeier „am ersten Tag der Woche“</li> <li>○ Festkreise im Kirchenjahr</li> <li>○ Besondere Feste: hier besonders das Patronatsfest des hl. Willibrord</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 209f</li> <li>○ „Fundgrube: Zeit der Freude“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Zeit der Freude“</li> <li>○ <i>Material- und Arbeitsmappe zum Willibrord-Tag</i></li> <li>○ „Leben gestalten“: S. 91 – 110</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Gestaltung des Willibrord-Tages in zeitlicher Nähe zum Patronatsfest am 7. November:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Person und Wirken des Heiligen</li> <li>○ Die Beziehung des Willibrord-Gymnasiums zum kirchlichen und religiösen Umfeld darstellen: Erkundung von Kirchengemeinden und karitativen Einrichtungen in der Stadt</li> </ul> <p>Optionen: Mitarbeit bei der Gestaltung eines Schulgottesdienstes</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p>	

- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. **(H8)**

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

**Unterrichtsvorhaben: Mose und sein Gott (1. Unterrichtsthema; Lernfeld: Bibel)**

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Sprechen von und mit Gott, Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott):</b>          Freiheit und Verantwortung als wesentliche Aspekte des christlichen Menschenbildes; biblische Gotteserfahrungen und Gottesbilder; das Erste Testament als zentrales Dokument des jüdisch-christlichen Glaubens</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b>          Beziehungen zwischen Lebenserfahrungen und Gottesglaube erkennen; Möglichkeiten und Grenzen sowie den Wandel von Gottesbildern untersuchen; Werte und Ziele für das eigene Leben bedenken, hier besonders: die Verantwortung der Christen, für die Verwirklichung von Freiheit und Gerechtigkeit einzutreten</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. <b>(S1)</b></li> <li>identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. <b>(S3)</b></li> <li>zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. <b>(S5)</b></li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. <b>(M4)</b></li> <li>erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. <b>(M5)</b></li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. <b>(U2)</b></li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>          Die SuS</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. <b>(K3)</b></li> <li>beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. <b>(K5)</b></li> <li>begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. <b>(K7)</b></li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott. <b>(K8)</b></li> <li>erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. <b>(K9)</b></li> <li>zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. <b>(K11)</b></li> <li>zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. <b>(K16)</b></li> <li>geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. <b>(K17)</b></li> <li>stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. <b>(K18)</b></li> <li>beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. <b>(K22)</b></li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Israeliten in Ägypten</li> <li>Die Götter der Ägypter</li> <li>Mose: Berufung und Sendung</li> <li>Der Eine Gott ohne Bild und Name (Ex 3,14)</li> <li>Der Eine Gott, „der da ist“</li> <li>Das Pessach-Mahl (verknüpft mit Unterrichtsvorhaben 5: „Pessach und Eucharistie“)</li> <li>Die Zehn Gebote</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 54-63</li> <li>„Fundgrube: Zeit der Freude“: S. 54-60</li> <li>Arbeitsheft: Zeit der Freude“</li> <li>Treffpunkt RU 5/6: S. 15-17; 47-62; 84-87</li> <li>Das Kapitel „Gott: Der Eine und die Vielen“ im Religionsbuch von Hubertus Halbfas für das 7./8. Schuljahr (alte und neue Auflage) mit dazugehörigem Begleitmaterial im Lehrerhandbuch (Bd. 7) und Schülerarbeitsheft</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: szenische Darstellung in einer Kleingruppe</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p>

- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben: Bilder und Gleichnisse (2. Unterrichtsthema; Lernfeld: Bibel)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott, Jesus der Christus):</b> Bilder und Gleichnisse: Gleichnisse von der Gottesherrschaft; wie Gott den Menschen sieht; wie Jesus mit den Menschen von Gott spricht; Bilder sprechen von Gott</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Aufgabe der Begegnung mit Gott durch Bilder und Kennenlernen sprachlicher Eigenheiten der Gottesbotschaft Jesu Christi; Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3)</li> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)</li> <li>• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>• beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> Die SuS</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>• begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)</li> <li>• erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)</li> <li>• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14)</li> <li>• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)</li> <li>• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>• ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)</li> <li>• erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erzählte Bilder – Wie Jesus mit den Menschen von Gott spricht</li> <li>○ Verkündigung des Reiches Gottes</li> <li>○ Worte Jesu vom Reich Gottes</li> <li>○ Gleichnisse Jesu: ausgewählte Beispiele</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 104-105</li> <li>○ „Fundgrube: Zeit der Freude“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Zeit der Freude“</li> <li>○ Bilder: Kreuzbilder - von der Antike bis zur Romanik</li> <li>○ „Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 190-191</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Bilder in außerschulischen Orten, eigene Bilderstellung, Collagen</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4)</li> <li>setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)</li> <li>erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)</li> <li>beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)</li> </ul>	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6



### Unterrichtsvorhaben: Pessach und Eucharistie (3. Unterrichtsthema; Lernfeld: Glaubenslehre und Praxis der Kirche)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Jesus der Christus, Kirche als Nachfolgegemeinschaft):</b> Pessach – die Feier der Befreiung der Israeliten aus Ägypten; Wie Jesus das Abendmahl feierte; Tod und Auferstehung Jesu verkündigen; Das Sakrament des Mahls; Verbindendes: Pessach – Eucharistie</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Einzelne Bezüge zwischen dem Abendmahl und dem jüdischen Sedermahl, dem Beginn der Pessachwoche, werden in dieser Unterrichtsreihe aufgedeckt; von diesem Zentrum aus werden punktuell weitere Linien zwischen dem befreienden Handeln Gottes im Exodus und in Kreuz und Auferweckung Jesu gezogen (vgl. Hagemann, Waltraud; van Loopik, Marcus. <i>Feiert mit Freude. Was jüdische und christliche Feste verbindet</i>, 22). Die SuS lernen nicht nur Inhalte der jüdischen Religion isoliert kennen, sondern stellen diese in Bezug zu ihrer eigenen (aus dem Judentum stammenden) christlichen Religion.</p>		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<p><b>Sachkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. (S8)</li> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)</li> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</li> <li>erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)</li> <li>zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</li> <li>Erläutern, warum und wie die katholischen Christen Eucharistie feiern. (K36)</li> <li>benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>zeigen Spuren jüdischen (und muslimischen) Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)</li> <li>erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> <li>nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ursprung des Pessachfestes</li> <li>Ablauf des Pessachfestes</li> <li>Symbolische Speisen des Pessachfestes</li> <li>Sederfeier und Letztes Abendmahl Jesu</li> <li>Befreiung und Erlösung – Gründonnerstag bis Ostern</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Zeit der Freude“: S. 54ff: Ägypten – Der einzigartige Mittler/Schilfmeer – unerwartete Rettung); S. 107 (Das letzte Mahl); S. 201 (An den Stationen des Lebens: Das Sakrament der Eucharistie)</li> <li>„Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S. 269 (Das Judentum: Die Feiertage)</li> <li>„Fundgrube: Zeit der Freude“</li> <li>„Arbeitsheft: Zeit der Freude“</li> <li>Hagemann, Waltraud; van Loopik, Marcus. <i>Feiert mit Freude. Was jüdische und christliche Feste verbindet</i>. Patmos-Verlag 2009.</li> <li>Religiopolis. <i>Weltreligionen erleben</i>. Lernsoftware. Klett-Verlag 2004.</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p>

<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</li> <li>• organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)</li> </ul>		<p>Optionen: Gruppenarbeit, Bildbeschreibungen, Schulgottesdienste</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6



**Unterrichtsvorhaben:** Der Islam – Weltreligion in unserer Nähe (4. Unterrichtsthema; Lernfeld: Religion / Weltreligionen / Konfessionen)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche):</b> Identitätsfindung vor dem Hintergrund der Begegnung mit Muslimen; Ergründung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Christentum und Islam bezüglich ihrer historischen Entstehung und Entwicklung sowie ihrer religiösen Überzeugungen und konkreten Formen des Glaubenslebens; Erfahrung der Bedeutung des interreligiösen Dialogs und Blick auf zeitgenössische Sinnangebote</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Bedenken der eigenen vielfältigen Erfahrungen ; Wahrnehmen der vielfältigen Erfahrungen anderer</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</li> <li>• erläutern an Beispielen elementare Inhalte des muslimischen Glaubens. (S4)</li> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis der Muslime. (S7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fassen altersangemessene Texte zum Thema Islam in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>• geben Auskunft über das Leben des Propheten Mohammed. (M7)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen begründet zu Aussagen über Muslime und den Islam Stellung und legen eigene Standpunkte dar. (U1/vgl. K44)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)</li> <li>• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)</li> <li>• beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</li> <li>• zeigen Spuren muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)</li> <li>• erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)</li> <li>• zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)</li> <li>• nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lebensweg der Propheten Mohammed</li> <li>○ Die fünf Säulen des Islam</li> <li>○ Ausbreitung des Islam</li> <li>○ Muslime in Deutschland</li> <li>○ Entstehung des Koran</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Zeit der Freude“: letztes Kapitel</li> <li>○ „Fundgrube: Zeit der Freude“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Zeit der Freude“</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Unterrichtsgang: Moschee in Emmerich am Rhein Optionen: Gruppenarbeit, Stationenlernen</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>

entsprechend. (H1)

- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6



### Unterrichtsvorhaben: Leben in Gemeinschaften (5. Unterrichtsthema; Lernfeld: Anthropologie / Ethik)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Kirche in der Nachfolgegemeinschaft):</b>          Identitätsfindung vor dem Hintergrund der Begegnung mit anderen Menschen; Eine einzigartige Gemeinschaft (u.a. Blick auf die Sakramente); Eine bunte Vielfalt (u.a. Blick auf Wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede von katholischen und evangelischen Christen)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b>          Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Bedenken der eigenen vielfältigen Erfahrungen; Wahrnehmen der vielfältigen Erfahrungen anderer; Wahrnehmen der vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer; Stärken des Wir-Gefühls (in der Klasse); Kennenlernen der eigenen Konfession (u.a. Sakramente als Zeichenhandlungen)</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)</li> <li>• erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>• erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf Erfahrungen der Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)</li> <li>• erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>• erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)</li> <li>• bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6)</li> <li>• beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</li> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31)</li> <li>• nennen beispielhaft Aufgaben der sich aus Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32)</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33)</li> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)</li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Familie - Ideal und Wirklichkeit</li> <li>○ Gruppen, Cliquen, Banden</li> <li>○ Klassengemeinschaft und Schulgemeinschaft</li> <li>○ Wer gibt den Ton an?</li> <li>○ Die verschiedenen Gemeinden in unserer Stadt</li> <li>○ Kennzeichen und Aktivitäten der Gemeinden</li> <li>○ Glaube, Hoffnung, Liebe: Was Christen eint</li> <li>○ Was das Credo bedeutet: das Apostolicum</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Zeit der Freude“: Kapitel: „Eine einzigartige Gemeinschaft“ und „Eine bunte Vielfalt“</li> <li>○ „Fundgrube: Zeit der Freude“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Zeit der Freude“</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Unterrichtsgang: Moschee in Emmerich am Rhein          Optionen: Gruppenarbeit, Stationenlernen</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren sie. <b>(H3)</b></li> </ul>	Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. <b>(K38)</b>	Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7



### Unterrichtsvorhaben: Selbstfindung und Selbstbewusstsein (1. **Unterrichtsthema**; Lernfeld: Anthropologie / Ethik)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Menschsein in Freiheit und Verantwortung):</b> Wer bin ich? Und was kann ich? Die Jugend: Unübersichtliche Vielfalt; Eine Zeit des Übergangs; Selbstbestimmung und Fremdbestimmung; Freundschaft und Liebe; Sprüche und Sprache; Heilige Zeichen; Auf der Suche nach Glück; Religiosität der Jugendlichen		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Vertiefung des Unterrichtsvorhabens „Lachen und Weinen“ der Jgst. 5: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Bedenken der eigenen vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer; Stärken des Wir-Gefühls (in der Klasse)		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. <b>(S1)</b></li> <li>• identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. <b>(S2)</b></li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. <b>(M2)</b></li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. <b>(M8)</b></li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. <b>(U2)</b></li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. <b>(M1)</b></li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. <b>(K1)</b></li> <li>• erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. <b>(K2)</b></li> <li>• erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. <b>(K3)</b></li> <li>• zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. <b>(K4)</b></li> <li>• zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. <b>(K10)</b></li> <li>• zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. <b>(K11)</b></li> <li>• erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. <b>(M14)</b></li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. <b>(K22)</b></li> <li>• erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann. <b>(K38a)</b></li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Selbstbildnis</li> <li>○ Idole und Anpassung</li> <li>○ Mut - Verantwortung - Gewissen</li> <li>○ Sich gut finden</li> <li>○ Seine Begabungen entdecken</li> <li>○ Das eigene Leben: Wege der Selbsterziehung</li> <li>○ "Vater und Mutter ehren"</li> <li>○ Das Gewissen - letzte Instanz</li> </ul> <i>insgesamt:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S. 22 – 41</li> <li>○ „Fundgrube: Wege des Glaubens“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Wege des Glaubens“</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b>  Vertrauensspiele; Verwendung einiger Elemente aus dem Lions-Quest-Programm Optionen: Gruppenarbeit, Gruppenpräsentationen, Collagen, Buddy-Books, etc.
		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. <b>(M2)</b></li> <li>• reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. <b>(H8)</b></li> </ul>		<p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7



### Unterrichtsvorhaben: Hinter biblische Texte schauen: Die Propheten (2. **Unterrichtsthema**; Lernfeld: Anthropologie / Ethik)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Sprechen von und mit Gott, Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott):</b>  ethische Herausforderungen menschlichen Handelns: prophetische Mahnung zur Umkehr als Vorbote des Rufes Jesu nach ‚metanoia‘ (=&gt; Inhaltsfeld 1); biblische Gottesbilder; prophetisches Zeugnis: Propheten als Gerufene Gottes und Rufer im Auftrage Gottes =&gt; heftige Kritik an sozialen und politischen Missständen (=&gt; Inhaltsfeld 2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (=&gt; Inhaltsfeld 3); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen: prophetischer Auftrag an die Kirche sich einzumischen (=&gt; Inhaltsfeld 4)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b>  Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt sowie was in ihr nicht in Ordnung ist;  Wahrnehmen der Erfahrungen anderer mit Unrecht sowie der vielfältigen Möglichkeiten sich dagegen zu engagieren; Bedenken der eigenen Möglichkeiten des Engagements</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b>  Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. <b>(S3)</b></li> <li>• deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. <b>(S6)</b></li> <li>• erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. <b>(S7)</b></li> <li>• erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. <b>(S8)</b></li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b>  Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. <b>(M1)</b></li> <li>• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. <b>(M2)</b></li> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um. <b>(M4)</b></li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>  Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. <b>(U1)</b></li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>  Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. <b>(K5)</b></li> <li>• deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. <b>(K13)</b></li> <li>• erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. <b>(K14)</b></li> <li>• zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. <b>(K16)</b></li> <li>• geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. <b>(K17)</b></li> <li>• beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. <b>(K18)</b></li> <li>• erörtern Konsequenzen von Indifferenz. <b>(K19)</b></li> <li>• beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. <b>(K20)</b></li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. <b>(K22)</b></li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wer/Was ist ein Prophet? Gerufener und Rufender</li> <li>○ Was macht einen Menschen zum Propheten? Welche Eigenschaften muss ein Prophet haben?</li> <li>○ Worum geht es in den Botschaften der biblischen Propheten?</li> <li>○ Gibt es prophetisch tätige Menschen auch heute noch?</li> <li>○ Welche Aufgaben/Kritikpunkte hätte ein Prophet heute?</li> <li>○ Wo sind wir alle aufgerufen prophetisch tätig zu sein?</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S. 42 – 53</li> <li>○ „Fundgrube: Wege des Glaubens“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Wege des Glaubens“</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Referate/Vorträge, Plakate</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>

<b>Handlungskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen Entscheidungen für das eigene Leben. (H4)</li> </ul>		
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7



**Unterrichtsvorhaben:** Die Geschichte eines jüdischen Mädchens: Anne Frank (3. **Unterrichtsthema**; Lernfeld: Anthropologie / Ethik, Weltreligionen)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (→ <b>Inhaltsfelder: Menschsein in Freiheit und Verantwortung, Kirche als Nachfolgegemeinschaft, Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche</b> ): Verfolgung der Juden im 20. Jahrhundert; Die Schoa - Die unvorstellbare Katastrophe; Schicksal einer verfolgten Jüdin: Das Mädchen Anne Frank; Schreiben gegen die Angst: Das Tagebuch der Anne Frank		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Religion und Identifikation; Umgang mit Angst; Wahrnehmung der vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer, Bedenken der eigenen vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)</li> <li>identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)</li> <li>erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)</li> <li>erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)</li> <li>zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4)</li> <li>zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</li> <li>zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</li> <li>erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (M14)</li> <li>beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</li> <li>erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann. (K38a)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b>  <i>Zeitgeschichtliche Hintergründe:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schoa - Die unvorstellbare Katastrophe</li> <li>Der Weg der Anne Frank</li> <li>Das Tagebuch</li> <li>Verfolgung im 3. Reich: Comic a.d. Museum „Markt 12“</li> </ul> <i>insgesamt:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Wege des Glaubens“, S. 279-283</li> <li>Buch: Das Tagebuch der Anne Frank</li> <li>Filme: Anne Frank / Das Tagebuch der Anne Frank</li> <li>DVD: Prinsengracht 163 (Virtueller Rundgang)</li> <li>Comic (a. d. Museum „Markt 12“)</li> <li>Fundgrube: Wege des Glaubens“</li> <li>„Arbeitsheft: Wege des Glaubens“</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b>  Unterrichtsgang: Museum Aalten (NL) „Markt 12“ und Synagoge  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)

<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. <b>(M1)</b></li> <li>• lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. <b>(M2)</b></li> </ul>		
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7



### Unterrichtsvorhaben: Zeichen und Wunder Jesu (4. Unterrichtsthema; Lernfeld: Bibel)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Menschen in Freiheit und Verantwortung; Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott; Jesus der Christus):</b> Wunderberichte heute; Beispiele biblischer Wunderberichte: Arten von Wundern im Neuen Testament; Wie sind die biblischen Wunder zu verstehen?; Jesus – Wunderheiler und Zauberer?!</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Hat Jesus wirklich Wunder vollbracht?</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. <b>(S2)</b></li> <li>• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. <b>(S3)</b></li> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. <b>(S6)</b></li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. <b>(M2)</b></li> <li>• führen einen synoptischen Vergleich durch. <b>(M3)</b></li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. <b>(M7)</b></li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <b>(U3)</b></li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. <b>(K21)</b></li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. <b>(K22)</b></li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. <b>(K23)</b></li> <li>• erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. <b>(K24)</b></li> <li>• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. <b>(K25)</b></li> <li>• erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung. <b>(K26)</b></li> <li>• bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. <b>(K28)</b></li> <li>• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. <b>(K29)</b></li> <li>• bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. <b>(K34)</b></li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wenn Alltägliches staunen macht</li> <li>○ Nur der kann gesund werden, der es selber will</li> <li>○ Wundertaten und Zeichenhandlungen</li> <li>○ Verweise auf eine neue Wirklichkeit</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S. 78 - 93</li> <li>○ „Fundgrube: Wege des Glaubens“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Wege des Glaubens“</li> <li>○ Stephan Sigg. Gleichnisse und Wunderberichte aus der Bibel in neuen Zusammenhängen sehen und verstehen. Auer-Verlag</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>

<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. <b>(H4)</b></li> </ul>		
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7



**Unterrichtsvorhaben:** Die Reformation (5. **Unterrichtsthema**; Lernfeld: Kirchengeschichte)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgegemeinschaft):</b> Die Krise der Kirche; Martin Luther – Die reformatorische Entdeckung; Der öffentliche Protest; Die Spaltung der Christenheit; Zwingli und Calvin; Die katholische Antwort; Ökumene – Miteinander auf dem Weg; Eine bunte Vielfalt: katholisch – evangelisch</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Für den Religionsunterricht trennen sich die Schülerinnen und Schüler einer Klasse: Katholische Kinder nehmen am katholischen Religionsunterricht teil und evangelische Kinder besuchen den evangelischen Religionsunterricht. Wieso eigentlich? Ein Blick in die Kirchengeschichte ist hier notwendig.</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. <b>(S1)</b></li> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. <b>(S9)</b></li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. <b>(S10)</b></li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. <b>(M1)</b></li> <li>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. <b>(M4)</b></li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <b>(H3)</b></li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> Die SuS</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. <b>(K36)</b></li> <li>erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. <b>(K37)</b></li> <li>erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. <b>(K38)</b></li> <li>erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. <b>(K39)</b></li> <li>legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderung dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. <b>(K40)</b></li> <li>bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. <b>(K43)</b></li> <li>beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. <b>(K44)</b></li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Missstände in der Kirche des ausgehenden Mittelalters</li> <li>Reformbemühungen und Reformatoren vor Luther</li> <li>Leben und Werk Martin Luthers</li> <li>Sola gratia – Sola scriptura – Sola fides</li> <li>Die Spaltung der Kirche</li> <li>Katholische Reformen – Das Konzil von Trient</li> <li>Eine bunte Vielfalt: katholisch und evangelisch</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S. 144 - 163</li> <li>„Fundgrube: Wege des Glaubens“</li> <li>„Arbeitsheft: Wege des Glaubens“</li> <li>„Religionsbuch: Zeit der Freude“: Kapitel: Eine bunte Vielfalt: katholisch – evangelisch</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>

- stellen Mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben: Freundschaft und Liebe (1. Unterrichtsthema; Lernfeld: Anthropologie / Ethik)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Menschsein in Freiheit und Verantwortung):</b> Das heiÙe Thema; Zwischen Chaos, Angst, Glück und Gnade; Sex ist komplex; Die Wahre Liebe; Spielregeln für Verliebte; Die beste Liebesgeschichte; Normen in der Kirche; Problemfeld Pille; Tödliche Liebe; Liebesgedichte		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Vertiefung des Unterrichtsvorhabens: „Selbstfindung und Selbstbewusstsein“: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Bedenken der eigenen vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer; Stärken des Wir-Gefühls (in der Klasse)		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)</li> <li>• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</li> <li>• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)</li> <li>• stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)</li> <li>• erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)</li> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6)</li> <li>• erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Was macht mich attraktiv und liebenswert?</li> <li>○ Wenn Liebe konkret wird</li> <li>○ Zueinander finden – beieinander bleiben?</li> <li>○ Liebe erleben und bedenken</li> <li>○ Sexualität erleben und bewerten</li> <li>○ Ungewollte Schwangerschaft vermeiden</li> <li>○ Wie steht die katholische Kirche zur Empfängnisverhütung?</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Zeichen der Hoffnung“: S. 116 – 139</li> <li>○ „Fundgrube: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Zeichen der Hoffnung“</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Projektarbeit</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>
<b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)</li> </ul>		
<b>Handlungskompetenz</b> Die SuS		

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben: Mythen verstehen: zum Beispiel Gen 1f oder die Sündfluterzählung (2. Unterrichtsthema; Lernfeld: Bibel)**

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Bibel als „Ur-kunde des Glaubens an Gott):

Woher kommen wir? Wohin gehen wir?; Erzählungen der Mythen; Der Stand der Wissenschaften; Schöpfungsbilder der Bibel; Unser Umgang mit der Schöpfung; Visionen der Vollendung

### Lebensweltliche Relevanz:

Kenntnisnahme der Ur-kunde des christlichen Glaubens; Konfrontation mit alten Welten, Lebensgeschichten und Reflexionen, die dennoch weiterhin relevant sind; Wiederfinden von eigenen Gedanken, Gefühlen und Erfahrungen in den Lebens- und Glaubenserfahrungen biblischer Gestalten; Auseinandersetzung mit in biblischen Geschichten aufgezeigten Wertvorstellungen

### Kompetenzerwartungen KLP KR:

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Sachkompetenz

Die SuS

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)

#### Methodenkompetenz

Die SuS

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)

#### Urteilskompetenz

Die SuS

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SuS

- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse. (K27)

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Das ägyptische Weltbild
- Zwei Schöpfungserzählungen im Vergleich
- Erschaffen „nach dem Bilde Gottes“
- Bilder vom Garten
- Woher kommt das Böse?

*insgesamt:*

- „Religionsbuch: Zeichen der Hoffnung“: S. 32 – 55
- „Fundgrube: Zeichen der Hoffnung“
- „Arbeitsheft: Zeichen der Hoffnung“

#### Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:

Optionen: Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)

<b>Handlungskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</li> </ul>		
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8



### Unterrichtsvorhaben: Sekten (3. Unterrichtsthema; Lernfeld: Religionen / Konfessionen)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche):</b> Falscher Zauber; Symbole des Glücks und Unglücks; Blicke in die Zukunft; Kontakte zum Jenseits; Auf den Spuren des Teufels; Gründer, Grübler; Gurus; Entzauberung des Zaubers		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Sekten begegnen den Schülerinnen und Schülern auch in ihrer Heimat. Das Kennenlernen sowie das Aufzeichnen der Gefahren von Sekten soll den Lernenden den notwendigen objektiven Blick auf den „religiösen Markt“ (s. auch Wahrsagerei, etc.) geben.		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>	
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)</li> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)</li> <li>tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. (K41)</li> <li>benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)</li> <li>stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)</li> <li>legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47)</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)</li> <li>beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)</li> <li>bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)</li> <li>erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)</li> <li>begründen Grenzen der Toleranz. (K54)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der religiöse Markt</li> <li>Die Zeugen Jehovas</li> <li>Scientology</li> <li>Osho-Bewegung</li> <li>Was (allen) Sekten gemeinsam ist...</li> <li>Was Sekten gefährlich macht...</li> </ul> <i>insgesamt:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S. 230 – 251</li> <li>„Fundgrube: Wege des Glaubens“</li> <li>„Arbeitsheft: Wege des Glaubens“</li> <li>geeignete Filme: „Bis nichts mehr bleibt“; „Mission Scientology“</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b>  Optionen: Projektarbeit  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)

eigene Leben. (H3) <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</li> </ul>		
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben:** Dunkle Kapitel: Kreuzzüge, Inquisition, Hexenverfolgung (4. **Unterrichtsthema**; Lernfeld: Kirchengeschichte)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgegemeinschaft):</b> Kaisertum und Papsttum; Der Bruch zwischen West und Ost; Hildegard von Bingen; Die Kreuzzüge; Franz von Assisi; Katharina von Siena; Die Hexen und der Ordensmann		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> „Ohne Kenntnis der Geschichte bleibt die Gegenwart unbegreifbar.“ (Helmut Schmidt)		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)</li> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> Die SuS	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (K39)</li> <li>• legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderung dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)</li> <li>• bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43)</li> <li>• beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschichte der Kreuzzüge</li> <li>○ Was sind Häretiker?</li> <li>○ Ziele der Inquisition</li> <li>○ Der Fall Galilei</li> <li>○ Unwissenheit und Angst</li> <li>○ Angst vor dem Teufel</li> <li>○ Methoden der Inquisition: Hexen und Hexer auf der Folter</li> </ul> <i>insgesamt:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S.116 – 143</li> <li>○ „Fundgrube: Wege des Glaubens“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Wege des Glaubens“</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b>  Optionen: fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)



<ul style="list-style-type: none"> <li>planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)</li> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</li> </ul>		
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Sympathie, Mitleid, Solidarität (5. Unterrichtsthema; Lernfeld: Religiöses Leben / Spiritualität)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Menschen in Freiheit und Verantwortung):</b>          Kritisiert und akzeptiert; Den Alltag übersteigen; Von Schuld befreien und Versöhnung schaffen; Für die Menschenrechte eintreten und gegen die Armut kämpfen; Den Glauben weitergeben; Das Prinzip Verantwortung – insbesondere für andere Menschen</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b>          Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich und seine Mitmenschen; Bedenken der eigenen vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen positiven und negativen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer; Stärken des Wir-Gefühls (in der Klasse)</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)</li> <li>verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)</li> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)</li> <li>stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)</li> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)</li> <li>erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)</li> <li>erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)</li> <li>erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Werke der Barmherzigkeit</li> <li>Achtung der Würde jedes Menschen</li> <li>Umgang mit (geistig und schwer mehrfach) Behinderten</li> <li>Kann man für Obdachlose Partei ergreifen?</li> <li>Sympathie mit den Schwachen lernen</li> <li>Was ist das Leben wert? Abtreibung und Schwangerenberatung</li> <li>Diakonie (Caritas, Misereor, Brot für die Welt)</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Zeichen der Hoffnung“: S. 116 – 139</li> <li>„Fundgrube: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>„Arbeitsheft: Zeichen der Hoffnung“</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Projektarbeit</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben:** Leid, Krankheit, Sterben, Tod / Passion und Auferstehung (1. **Unterrichtsthema**; Lernfeld: Anthropologie / Ethik, Bibel)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Menschen in Freiheit und Verantwortung; Jesus, der Christus):</b> Eine Welt voller Gewalt; Du sollst nicht töten; Verzicht auf Gewalt; Macht über Gene; Probleme am Lebensanfang: Abtreibung; Probleme am Lebensende: Sterbehilfe; Der selbst gewählte Tod; Der Tod – das Ende des Lebens; Gedanken über die Unsterblichkeit; Kritik am Jenseits; Der Tod Jesu; Die Auferweckung Jesu; Ewiges Leben</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Erfahrungen mit dem Tod im Familien- und Freundeskreis; Angstbewältigung</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)</li> <li>• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</li> <li>• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> Die SuS</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)</li> <li>• stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)</li> <li>• erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)</li> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6)</li> <li>• erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)</li> <li>• zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenzen seines Lebens ist. (K30)</li> <li>• deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)</li> <li>• deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32)</li> <li>• stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Leid, das Menschen widerfährt</li> <li>○ Kranksein – psychosomatische Zusammenhänge</li> <li>○ Krankenpastoral in Gemeinde und Krankenhaus</li> <li>○ Phasen des Sterbens (E. Kübler-Ross)</li> <li>○ Sterbende begleiten – die Hospizbewegung</li> <li>○ Christliche Bestattung und das Gedächtnis der Toten</li> <li>○ Zur Diskussion: Anonyme Gräber, Seebestattung, etc.</li> <li>○ Die Strafe der Kreuzigung</li> <li>○ Neues Testament: Passionsgeschichten</li> <li>○ Warum musste Jesus sterben? Historische Hintergründe</li> <li>○ Neues Testament: Ostergeschichten</li> <li>○ Passion und Auferstehung in Bildern der christlichen Kunst</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Zeichen der Hoffnung“: S. 200-219</li> <li>○ „Religionsbuch: Wege des Glaubens“: S. 94- 115</li> <li>○ „Fundgrube: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>○ „Oscar und die Dame in Rosa, E.-E. Schmitt (Buch &amp; Film)“</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Projektarbeit (z.B. Kreuze in Emmerich am Rhein)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</li> </ul>	und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33)	<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9



### Unterrichtsvorhaben: Hinduismus und Buddhismus (2. Unterrichtsthema; Lernfeld: Religion / Weltreligionen / Konfessionen)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche):</b> Eine bunte Vielfalt; Welt – Mensch – Erlösung; Götter, Göttinnen, Gott, Göttliches; Das Kastenwesen; Mahatma Gandhi; Eine andere Welt; Der Buddha; Die Lehre; Die drei Fahrzeuge; Der Buddha und Jesus; Die vielen Religionen – und das Christentum		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Unterschiedliche Religionen begegnen uns in Emmerich am Rhein ebenso wie im Urlaub. Das Kennenlernen anderer (Welt-)Religionen führt zum interreligiösen Dialog sowie zum vertieften Kennenlernen des eigenen Glaubens.		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)</li> <li>• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</li> <li>• benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)</li> <li>• Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)</li> <li>• stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)</li> <li>• legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47)</li> <li>• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)</li> <li>• stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)</li> <li>• beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)</li> <li>• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (52)</li> <li>• beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Historische Hintergründe</li> <li>○ Karte der Religionen</li> <li>○ Kernpunkte der Lehre</li> <li>○ Riten und Symbole</li> <li>○ Polytheismus vs. Monotheismus</li> <li>○ „gottlose“ Religion?</li> <li>○ Jesus – Buddha</li> </ul> <i>insgesamt:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Religionsbuch: Zeichen der Hoffnung“: S. 250-285</li> <li>○ „Fundgrube: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>○ „Arbeitsheft: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>○ König-Filme: Spurensuche</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b>  Optionen: Buddy-Books, Stationenlernen  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)

und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben:** Die Mitte der Kirche - Jesus (3. **Unterrichtsthema**; Lernfeld: Glaubenslehre und Praxis der Kirche, Anthropologie / Ethik)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Menschen in Freiheit und Verantwortung; Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott; Jesus, der Christus):</b>          In Bildern reden; Der neue Mose; Der Sohn Gottes; Die Auferstehung und das Leben; Der Erste und der Letzte; Menschwerdung Gottes; In neuen Bildern reden; Die schwierige Freiheit; Die Zehn Gebote vom Sinai; Die Rede Jesu auf dem Berg; Die dreifache Liebe</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b>          Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Jesus als Vorbild?!; Ist ein Leben nach Vorgaben der Bergpredigt heute überhaupt möglich?</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b></p>		<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p>
<p><b>Sachkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen (S3)</li> <li>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)</li> <li>erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)</li> <li>führen einen synoptischen Vergleich durch. (M3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)</li> <li>beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b>          Die SuS</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>          Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. (K9)</li> <li>erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)</li> <li>unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22)</li> <li>beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (K23)</li> <li>erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung. (K26)</li> <li>erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K29)</li> <li>bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. (K34)</li> <li>beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus-Bilder in der christlichen Kunst</li> <li>Das Leben des historischen Jesus</li> <li>Was hat Jesus gepredigt? <i>Jesus als Lehrer</i></li> <li>Wie hat Jesus gehandelt? <i>Jesus als Befreier</i></li> <li>Bedeutung einiger Hoheitstitel Jesu</li> <li>Reich Gottes – Hoffnung auf eine bessere Welt</li> <li>Reich Gottes – Die Vision der Christen</li> <li>Verantwortung für die Schöpfung</li> <li>Die Allgemeinen Menschenrechte</li> <li>Soziale Gerechtigkeit</li> <li>Die Bergpredigt</li> <li>Freie Initiativen: Pax Christi, Aktion Sühnezeichen, etc.</li> </ul> <p><i>insgesamt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Zeichen der Hoffnung“: S. 98-115; 56-67</li> <li>„Fundgrube: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>„Arbeitsheft: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>Jesus-Filme: Jesus Christ Superstar, etc.</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Optionen: Projektarbeit am Film / am Filmausschnitt</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in der Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</li> </ul>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9



### Unterrichtsvorhaben: Zweifel, Glaube, Gottesfrage (4. Unterrichtsthema; Lernfeld: Religiöses Leben)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder: Sprechen von und mit Gott):</b> Szenario 1: Gott ist tot; Szenario 2: Unverbindlich, privat, nützlich; Szenario 3: Fragwürdiger Ersatz; Szenario 4: Sinnhorizont des Lebens; An der Grenze philosophischen Denkens; Schweigen und Reden; Bilder des Unsichtbaren; Der Glaube der Christen; ... und das Leid?; Konkrete Erfahrungen		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt; Gott – das wichtigste Thema in allen Altersstufen und zu jeder Zeit		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR:</b>		<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)</li> <li>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)</li> <li>verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)</li> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen und Weltdeutung. (M10)</li> <li>charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses. (M11)</li> <li>erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (M12)</li> <li>deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (M15)</li> <li>erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (M16)</li> <li>beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. (M20)</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Frage nach dem Sinn</li> <li>Gott – Fragen und Zweifel</li> <li>Die Abschaffung Gottes – Gesellschaft „ohne Gott“</li> <li>Der „heimliche Gott“ – Was Menschen trotz allem glauben</li> <li>Glaubt man in Not und Krankheit an Gott?</li> <li>Gott – Wer ist das?</li> <li>Falsche („illegitime“) Vorstellungen von Gott</li> <li>Angst vor Gott?</li> <li>Wie Jugendliche Gott suchen, nach Gott fragen</li> <li>Religiöse Erfahrung heute</li> </ul> <i>insgesamt:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Religionsbuch: Zeichen der Hoffnung“: S. 68 - 97</li> <li>„Fundgrube: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>„Arbeitsheft: Zeichen der Hoffnung“</li> <li>Kurzfilme zum Thema: „Gott“</li> </ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</b>  Optionen: Projektarbeit am Kurzfilm, Interviews  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</b>

<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. <b>(H2)</b></li></ul>		<p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (s. auch Anhang)</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------